



Die Ministerin

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/6141

A11

07. Dezember 2021

Seite 1 von 1

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

MB 3

Telefon 0211 3843-1026

65. Sitzung des Verkehrsausschusses am 08. Dezember 2021

Bericht der Landesregierung

„SPNV in NRW im Umbruch: Welche Vorkehrungen trifft die Landesregierung zur Absicherung eines verlässlichen Schienenpersonenverkehrs in Nordrhein-Westfalen?“

Anlage: Vorlage

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Anlage übersende ich zur o.g. Sitzung zur Einvernehmensherstellung mit dem Verkehrsausschuss den Bericht zu „SPNV in NRW im Umbruch: Welche Vorkehrungen trifft die Landesregierung zur Absicherung eines verlässlichen Schienenpersonenverkehrs in Nordrhein-Westfalen?“.

Mit freundlichen Grüßen


Ina Brandes

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-939110
poststelle@vm.nrw.de
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur Halte-
stelle Stadttor: Straßenbahnlinie
709
Buslinie 732

65. Sitzung des Verkehrsausschusses

Bericht zu TOP 4

„SPNV in NRW im Umbruch: Welche Vorkehrungen trifft die Landesregierung zur Absicherung eines verlässlichen Schienenpersonenverkehrs in Nordrhein-Westfalen?“

Die Abellio Rail (Nordrhein-Westfalen) hat in den Jahren 2013 bis 2019 insgesamt fünf Verkehrsverträge mit den drei SPNV-Aufgabenträgern VRR, NVR und NWL abgeschlossen. Die Verträge laufen in den Jahren 2028 bis 2034 aus; der Schwerpunkt liegt mit ca. 75 Prozent Vertragsanteil beim VRR.

Abellio hat im Juni 2021 die Eröffnung eines Schutzschirmverfahrens nach Insolvenzrecht beantragt. Als Ursache für die wirtschaftliche Schieflage hat Abellio unter anderem deutlich gestiegene Personalkosten, die von den vertraglichen Preisindizes nicht abgedeckt werden, angegeben. Eine weitere Ursache liege in steigenden Baustellenfolgekosten aufgrund erhöhter Bautätigkeit im nordrhein-westfälischen Schienennetz, die von den Verträgen bisher nicht abgedeckt werden.

Die tatsächliche Steigerung dieser Kostenparameter trifft nicht nur Abellio, sondern alle Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die in Nordrhein-Westfalen tätig sind. Die SPNV-Aufgabenträger haben daher Verhandlungen mit allen EVU zur Anpassung der Verkehrsverträge aufgenommen. Das Land Nordrhein-Westfalen hat zur Finanzierung dieser Vertragsanpassungen im Oktober rückwirkend zum 1. Januar 2021 die SPNV-Pauschale erhöht. Für die Finanzierung der Vertragsanpassungen, für die Bestellung von Mehrverkehren, für mehr Sicherheitspersonal und bessere Baustellenkommunikation stellt das Land bis 2032 928 Millionen Euro zur Verfügung.

Abellio ist jedoch das einzige Unternehmen, welches trotz Anpassung der Verträge ein Verfahren nach Insolvenzrecht durchführt. Das lässt vermuten, dass die finanziellen Probleme von Abellio nicht allein auf gestiegene Kosten zurückzuführen sein könnten.

Die Landesregierung hat Mitte November ihre Bereitschaft erklärt, über ihr bisheriges finanzielles Engagement hinaus weitere 380 Millionen Euro für eine Fortführung der von Abellio betriebenen Linien bereitzustellen.

Die Verhandlungen mit Abellio vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden finanziellen Schieflage bis hin zur drohenden Insolvenz werden durch die drei SPNV-Aufgabenträger in eigener Zuständigkeit unter Federführung des VRR geführt. Die Landesregierung, vertreten durch das Ministerium für Verkehr, steht dabei in engem Kontakt mit den Geschäftsführungen/Vorständen der Aufgabenträger, um den Prozess zu begleiten.

Wichtigste und notwendige Zielsetzung ist es, die Verkehre mit einer ausreichenden Bedienung für die Fahrgäste dauerhaft zu sichern. In diesem Sinne wurden mögliche Varianten betrachtet. Abellio und die SPNV-Aufgabenträger haben lange eine Variante bevorzugt, bei der Abellio zwei seiner fünf Verkehrsverträge im Dezember 2023 zurückgegeben hätte. Die Gesellschafter von Abellio waren jedoch nach Auskunft der SPNV-Aufgabenträger bis zuletzt nicht bereit, sich an den Mehrkosten dieser Variante in angemessenem Umfang zu beteiligen. Die Aufgabenträger haben in ihren Gremiensitzungen am 5. November, 22. November und 26. November 2021 im Ergebnis entschieden, diese Variante vor allem aus beihilferechtlichen Gründen nicht weiterzuverfolgen.

Im Fokus steht daher aktuell die Vorbereitung von Notmaßnahmen (Direktvergaben) je Teilnetz ab dem 1. Februar 2022 mit einer Laufzeit bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2023.

Zwischen dem 9. Dezember und dem 14. Dezember 2021 werden alle drei Aufgabenträger die Vergabeentscheidung hinsichtlich der Notmaßnahmen treffen. Am 30. November haben die Aufgabenträger bereits klargestellt, dass Abellio aus juristischen Gründen als Auftragnehmer von Notvergaben nicht in Betracht kommt.

Seit dem 25. November 2021 haben die Aufgabenträger mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen begonnen, die Überleitung der Verkehre zu organisieren. Das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt sich unter anderem über Fokus Bahn beratend an der aufgebauten Projektstruktur.